

## Zwei Einladungen ins Museum

Das Museum Giersch der Goethe-Universität lädt Leserinnen der Senioren Zeitschrift zu einer kostenfreien Führung durch die Ausstellung „Ersehnte Freiheit. Abstraktion in den 1950er Jahren“ (bis 9. Juli) ein.

Die 1950er Jahre stellten nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der nationalsozialistischen Diktatur eine Zeit des Aufbruchs dar. Innerhalb einer heftig geführten Auseinandersetzung um Abstraktion und Figuration setzte sich in der jungen Bundesrepublik die Abstraktion durch. Ziel der Ausstellung ist ein neuer und differenzierter Blick auf dieses viel diskutierte erste Jahrzehnt der Kunst im Westen.

Im Fokus der Ausstellung steht eine Gegenüberstellung der drei wichtigsten Künstlergruppen jener Zeit – „Zen49“ in München, „Junger Westen“ in Recklinghausen und „Quadriga“ in Frankfurt. Sie soll die Heterogenität dieser Aufbruchphase und die Vielfalt abstrakter Positionen aufzeigen. Das Jahrzehnt des Neuanfangs und Wiederaufbaus offenbart sich als eine Dekade der Suche.



Willi Baumeister: Phantom mit roter Figur, 1953, Öl mit Kunstharz auf Hartfaserplatte, 100 x 130 cm, Privatsammlung

Foto: Archiv Baumeister © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

## Sehen und erleben

Für die Leser der Senioren Zeitschrift gibt es am Mittwoch, 26. April und am Dienstag, 9. Mai, jeweils um 15 Uhr eine kostenfreie Führung (inklusive kostenfreiem Eintritt).

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung gebeten unter Telefon 069/13 82 10 10 oder per E-Mail an [info@museum-giersch.de](mailto:info@museum-giersch.de)

red



## Tanzpartner gesucht

Im Winter 1942 war sonntags von 15 bis 17 Uhr Tanz in der Tanzschule Wernecke, Bockenheimer Landstraße 120. Wenn sich noch jemand an Mitglieder dieser Tanzschulklasse erinnert, würde sich Kurt Henkel über eine entsprechende Zuschrift oder einen Anruf freuen. Kurt Henkel, Waldschmidtstraße 6, App. 6010, 60316 Frankfurt, Telefon 069/40 58 50.

red